

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Wiśniowczyk vor. Artilleriefeuer des Korps Arz zwang sie, zu weichen. Am 6. und am 7. abends stießen die Russen wieder vor. Das an Stelle des IR. 63 eingeschobene HIR. 306 der 202. HIBrig. schlug alle Stürme ab. Tags darauf erfolgten bei Pomorce gegen die den Südflügel des XIII. Korps bildende 15. ID. schwache russische Vorstöße, die ebenfalls abgewiesen wurden.

Fast zur gleichen Zeit entfesselte Brussilows XVII. Korps an der Ikwa bei Sapanow erbitterte Kämpfe. Die Absicht des GdK. Böhm-Ermolli, den Russen diesen Ort und ihren Brückenkopf zu entreißen, hatte nicht verwirklicht werden können, da die hinter dem rechten Flügel des XVIII. Korps bereitgestellten Reserven zur Gruppe Kosak abberufen werden mußten. Nun suchte der Russe wieder einen Keil in die 31. ID. zu treiben. Er führte fünf Tage lang, vom 7. bis zum 11. November, Stoß auf Stoß. Doch das ungarische IR. 44 und das bh. IR. 3 behaupteten in zäher Abwehr das berannte Frontstück.

#### Die öst.-ung. Ostfront von Mitte November bis in die zweite Hälfte Dezember

Hiezu Beilagen 29 und 30

Anfangs November hatte die k. u. k. Heeresleitung die hinter der 1. Armee bereitgestellte 9. ID. nach Galizien in die Gegend von Kozowa verschoben. Da die 38. HID. bei Siemikowce eingesetzt worden war, schien die Bildung einer neuen Heeresreserve in Galizien nötig (S. 554). Dies umsomehr, als Flieger hinter der russischen Front im Raume nördlich der Bahn Buczac—Czortków, auf der Straße Kamieniec-Podolski—Skała sowie bei Lipkany in der Nähe der bejarabischen Grenze Truppenansammlungen beobachteten. An der Strypa war jedoch der russische Angriff am 8. November, rascher als man erwartet hatte, verebbt, und auch vor Czernowitz blieb es vorläufig ruhig. So konnte um die Mitte des Monats die 9. ID. von Kozowa und eine Brigade der 5. ID. vom Dniester zur Stützung der arg bedrängten Isonzofront abgezogen werden (S. 483). Die Heeresleitung erwog an Stelle dieser Kräfte den Einsatz der 70. HID. an der galizischen Front. Aber ein Heranziehen dieser Division aus Siebenbürgen wurde durch das schwankende Verhalten Rumäniens verhindert. GO. Conrad trat daher am 22. November an Falkenhayn mit dem Ersuchen heran, ihm eine der im Banat befindlichen deutschen Divisionen (S. 315) zur Verfügung zu stellen. Der deutsche Generalstabschef lehnte mit der Begründung ab, daß er das Verbleiben möglichst